

Radwoche vom 15. Juni bis 21. Juni 2025

Um es vorweg zu nehmen: „Es war eine wunderbare Reise in die beeindruckende Schönheit der Dolomiten und der Täler der Zentralalpen. Ausgangspunkt war das Hochpustertal. Die Radfreunde der Südtiroler Vereine aus Deutschland und Österreich wurden im Hotel „Weiherbad“ in Niederdorf -der Wiege des Tourismus im Hochpustertal- bestens betreut. Es gab viele wunderbare Höhepunkte in dieser Radwoche. Erwähnenswert ist die Führung in der Stiftskirche in Innichen mit Hr. Walder, der mit beeindruckendem Geschichtswissen Bilder aus der Vergangenheit vor unseren Augen entstehen ließ. Nicht nur Kultur war in dieser Woche Programm. Der sportliche Höhepunkt der Woche war die Radtour von Niederdorf nach Cortina d'Ampezzo und retour. Die Tour führte uns bei strahlendem Sonnenschein über Toblach und der aufgelassenen Bahnstrecke aus dem 1. Weltkrieg an den drei Zinnen vorbei zum Felsmassiv des Monte Cristallo und weiter nach Cortina. Ca 70 Kilometer radelten wir an diesem Tag -mit Unterstützung durch den E-Motor- durch die herrliche Welt der Dolomiten. Ebenso beeindruckend war der Besuch des Biathlon-Zentrums im Antholzertal und die Radrunde in der Umgebung von Olting. Eine Begegnung der besonderen Art fand am letzten Tag der Radwoche in Gsiesertal statt. Bei einer kurzen Rast bei einem Bauernhof direkt neben der Straße weckte ein Schild an der Hausfassade unser Interesse. Darauf stand zu lesen: „Hier ist das Geburtshaus von Pater Joachim Haspinger“ Der ehrfurchtsvolle Moment der Stille wurde durch die Bäuerin unterbrochen, die gerade aus dem Stall kam. Es entwickelte sich ein interessantes Gespräch über die Hofgeschichte und über die Person des Pater Haspinger.

Geschätzte LeserInnen von „Heimat und Welt!

Als Teilnehmer dieser Radwoche möchten wir uns von ganzem Herzen für die Organisation dieser Woche beim Büroteam von „Südtiroler in der Welt“ für die Organisation dieser Radwoche bedanken. Ein besonders herzliches Danke gilt unserem „Radtourführer durch Südtirol“ Georg Daverda. Georg versteht es bestens, bekannte und unbekannte Kostbarkeiten der „Heimat unserer Herzen“ näher zu bringen.

Danke Georg